

Die Ernährung der Landbevölkerung.

Eine Aktion des agrarischen Exekutivkomitees im Ernährungsausschuß des Abgeordnetenhauses.

Auf Initiative des Abgeordneten der deutschen Agrarpartei Peter Prügner als Obmannstellvertreters des Ernährungsausschusses im Abgeordnetenhause wurde zur wirksameren Vertretung der agrarischen Interessen ein Exekutivkomitee, bestehend aus bäuerlichen Vertretern aller Nationen ohne Unterschied der Parteien gebildet. Eine seiner ersten Aufgaben ist es, Stellung gegen die bauernfeindlichen Anschauungen im Ernährungsausschusse und weiter im Beiratsrat des Ernährungsamtes zu nehmen. Das agrarische Exekutivkomitee des Ernährungsausschusses hat nunmehr

die Grundzüge eines Programms festgestellt, an welchem im Ernährungsausschuß festgehalten werden soll. Das Exekutivkomitee hat des weiteren in einer mehrstündigen Konferenz in Anwesenheit des Leiters des Amtes für Volksernährung Ministers G. M. Höfer und des Leiters des Ackerbauministeriums Dr. Ritter v. Ertl die agrarischen Forderungen eingehend besprochen. Diese Forderungen lauten unter anderem: Die Kopfquote für die landwirtschaftlich tätige Bevölkerung ist in gleicher Weise wie in Ungarn mit 500 Gramm Wahlgetreide für Erwachsene und 400 Gramm für Kinder unter 15 Jahren pro Kopf und Tag zu bemessen. Das dieser Kopfquote entsprechende Kontingent ist dem Landwirt samt dem entsprechend bemessenen Saatgut unter allen Umständen zu belassen. Für die Verfütterung an das Vieh ist außer Heu, Stroh, der Pflichtfleie und dem Hintergetreide auch eine fixe Quote Körnerfrucht (später auch Kartoffeln) länder-, beziehungsweise je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen festzusetzen und dem Landwirte zu belassen. Die Preisfestsetzung soll in gleicher Höhe wie in Ungarn erfolgen. Bei Erfassung und Verteilung der Vorräte soll auf eine den Wirtschaftsverhältnissen entsprechende Kontingentierung Rücksicht genommen und von der Selbstversorgung der Bezirke ausgegangen werden. Eine weitere Forderung ist die Abschaffung des Beirates beim k. k. Amte für Volksernährung, an dessen Stelle der Ernährungsausschuß des Reichsrates zu treten hätte. — Die Vertreter der Agrarier werden im Interesse der Bevölkerung auf dem Lande ersucht, den Inhalt der obangeführten Forderungen insbesondere auch in den Ausschüssen, die in der nächsten Woche tagen werden, entsprechend zur Geltung zu bringen.